

Rechtliche Einschätzung einer Wiener Stadtbürger*innenschaft

(Sozialer und gesellschaftlicher Transfer)

Projektverantwortliche Univ.-Prof. Franz Merli (franz.merli@univie.ac.at)

Projektbeschreibung Fachenquete von forum.wien.welt.offen für und mit Expertinnen und Experten der Stadtverwaltung, der Wissenschaft, der Zivilgesellschaft sowie Praktiker und Praktikerinnen der verschiedensten Partizipationsprojekte.

Schlagworte/Keywords Demokratie, Integration, Stadtbürger*innenschaft, Inklusion

Zentrale Ziele der Third-Mission-Aktivität Aufklärung über die verfassungsrechtlichen und europarechtlichen Möglichkeiten und Grenzen der Einführung einer 'Stadtbürger*innenschaft', die auch anderen Personen als österreichischen Staatsbürger*innen offensteht.

Universitätsexterne Kooperationspartner*innen Stadt Wien, MA 17 - Integration und Diversität sowie forum.wien.welt.offen

Kooperationspartner*innen aus dem Wissenschafts- bzw. Forschungsbereich Rainer Bauböck, Professor am Robert Schuman Centre for Advanced Studies des Europäischen Hochschulinstituts in Florenz und Obmann der Kommission für Migrations- und Integrationsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Fakultät Institut für Staats- und Verwaltungsrecht, Rechtswissenschaftliche Fakultät

Projektlaufzeit März 2019 - Mai 2019

Finanzierung Keine

Forschungsbasierung Zu den rechtlichen Möglichkeiten demokratischer Mitwirkung von Nichtösterreicher*innen habe ich selbst Forschungen angestellt.

Gesellschaftliche/ Wirtschaftliche Relevanz In Wien ist ein erheblicher Teil der Bevölkerung mangels Staatsbürgerschaft demokratisch nicht mitsprachberechtigt; das Projekt versucht in den engen verfassungsrechtlichen Grenzen dafür ein bisschen Abhilfe zu schaffen.

Einbindung der Third-Mission-Aktivität in die Lehre

Nein

Ergebnisse/Wirkung (Impact)

Es geht um die Stärkung des integrationspolitischen Dialogs zwischen Politik, Expertinnen und Experten und Zivilgesellschaft. Zunächst erhöht die Aktivität das Problembewusstsein in der Diskussion der Expert*innen und der Öffentlichkeit. Dann kann sie für die Gestaltung von Reformen relevant sein.

Transferaspekt der Aktivität

Das Wissen um verfassungsrechtliche Möglichkeiten und Grenzen fließt in die Diskussion und die Reformvorschläge ein.

Nachhaltigkeit & Zukunftsorientierung

Angestoßene Reformen sollen langfristig sein.

Überprüfung der Zielerreichung der Third-Mission-Aktivität

Die unmittelbare Wirkung zeigen die Reaktionen der Teilnehmer*innen der Enquete. Die gegebenen Informationen sind in die Überlegungen und Positionen des wissenschaftlichen Beirats von wien.welt.offen eingeflossen. Die langfristige Wirkung hängt vom Erfolg der Reformvorschlägen ab.

Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten

Keine

Sichtbarmachung

Homepage

Homepage/Publikationen

https://www.wienweltoffen.at/wp-content/uploads/2020/03/Empfehlungspapier_Berat_wienweltoffen_UrbanParticipation_2020.pdf
